



Rheinisch - Bergischer Naturschutzverein e.V.

Verband für Natur- und Umweltschutz im Rheinland

Anerkannt nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) als Vertragspartner des DBV und als Mitglied der LNU

Rheinisch-Bergischer Naturschutzverein · Schmitzbüchel 2 · 5063 Overath

Herrn
Erich Kröhan MdL
Vorsitzender des Verkehrsausschusses
im Landtag NRW
Haus des Landtags
4000 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
10. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
10/1418

Absender dieses Schreibens:

Ortsverband Odenthal
Ursula Tiltmann-Fuchs
Ferdinand-Schäfer Str. 8
5068 Odenthal

Orstverband Kürten
Mark vom Hofe
Lange Gasse 17 a
5067 Kürten

Ihre Nachricht

Ihre Zeich

ichen

Datum

11.09.87

Sehr geehrter Herr Kröhan,

wir überreichen Ihnen eine Resolution gegen den geplanten Ausbau der Landesstraße 310.

Der Rheinisch-Bergische Naturschutzverein e. V. macht sich zum Sprecher der betroffenen Anwohner der Straße.

Diese Bürger warten auf Ihre Reaktion.

Wir bitten deshalb um eine Erhaltsbestätigung unseres Schreibens und um eine möglichst kurzfristige Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

U. Tiltmann-Fuchs

Ursula Tiltmann-Fuchs

Mark vom Hofe

Mark vom Hofe

Anlagen

1. Resolution
2. Unterschriften der Bürger (Kopien) *)
3. Karte: Bereich der Unterschriftenaktion
4. Informationsblatt

Geschäftsstelle

Rheinisch Bergischer
Naturschutzverein e.V.
Schmitzbüchel 2
5063 Overath
Tel. (02204) 7977/72175

*) können im Ausschußsekretariat eingesehen werden

Konten: Kreissparkasse Hoffnungsthal 0326/006526 (BLZ 373 50226 · Postscheckkonto Köln 2948 11-503 (BLZ 370 10050)



Rheinisch - Bergischer
Naturschutzverein e.V.

14181 31
Ortsverbände
Odenthal und
Kürten

Verband für Natur- und Umweltschutz im Rheinland

Anerkannt nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) als Vertragspartner des DBV und als Mitglied der LNU

Rheinisch-Bergischer Naturschutzverein · Schmitzbüchel 2 · 5063 Overath

Absender dieses Schreibens:

Ihre Nachricht

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

Datum

11. September 1987

R E S O L U T I O N

Der Rheinisch-Bergische Naturschutzverein (RBN) sagt

N E I N zur Rennbahn L 310 .

Eine Fahrbahnverbreiterung und ein Neubau der Landesstraße 310
- Altenberg / Neschen / Bechen - sind überflüssig und gefährlich.

Notwendig ist nur ein Geh-Radweg.

Die Bewohner von Oberodenthal und Bechen schließen sich durch
Unterschrift dieser Resolution an.

Geschäftsstelle

Rheinisch Bergischer
Naturschutzverein e.V.
Schmitzbüchel 2
5063 Overath
Tel. (02204) 7977/72175

Konten: Kreissparkasse Hoffnungsthal 0326/006526 (BLZ 37350226 · Postscheckkonto Köln 2948 11-503 (BLZ 37010050)

Nein zur Rennbahn L 310

Der Rheinisch-Bergische Naturschutzverein lehnt die geplante Fahrbahnverbreiterung der Landesstraße 310 - Straßenverbindung Altenberg/Bechen - und eine Kurvenbegradigung durch Neubau ab.

Wir sehen darin einen nicht zu verantwortenden, massiven Eingriff in die Natur.

Die maßvolle Anlage eines Weges für Fußgänger und Radfahrer befürworten wir.

Schwerwiegende Argumente sprechen gegen eine Ausbau- bzw. Neubauplanung: Unsere Verkehrszählung im April 1987 läßt auf eine tägliche Verkehrsbelastung von 1650 Fahrzeugen schließen.

Das Straßenbauamt Gummersbach nannte hingegen bei der Vorstellung seiner Pläne eine tägliche Belastung von 2000 Fahrzeugen.

Selbst diese Zahl rechtfertigt eine solch umfangreiche Baumaßnahme nicht: Es gibt keinen Bedarf!

Fahrbahnverbreiterungen haben schnelleres Fahren zu Folge, also eine stärkere Gefährdung der Verkehrsteilnehmer und Anwohner.

Schnelleres Fahren bedeutet auch höhere Lärmbelästigung und mehr Abgase. Schon jetzt müssen die Anwohner starke Belästigungen dieser Art - besonders durch Motorradfahrer - in Kauf nehmen.

Die zahlreichen Einmündungen und Grundstückseinfahrten entlang der L 310 würden für die Anwohner zu noch gefährlicheren Vorfahrtsfällen.

Kurven wirken geschwindigkeitsreduzierend. Der geplante Durchstich würde hingegen bei einem Gefälle von 8 % geschwindigkeitssteigernd wirken und dann in der unteren Kurve, die schon ausgebaut worden ist, Unfälle geradezu provozieren.

Die Haarnadelkurve in der oberen Serpentine könnte mit geringem Aufwand so gestaltet werden, daß auch Schwerfahrzeuge sie mühelos befahren könnten.

Laut Auskunft der Polizei gibt es zur Zeit keine Unfallbrennpunkte zwischen Altenberg und Bechen.

Der Durchstich würde einen schweren Eingriff in den Hochwald bedeuten. Eine Rekultivierung der "alten Fahrbahn" könnte das nicht ausgleichen.

4

Die geplanten Geländeeinschnitte an Anhöhen und Kurvenbegradigungen im schrägen Gelände erfordern Abböschungen mit hohem Flächenverbrauch, die der Natur und den Anwohnern genommen werden sollen.

Es kann nicht im Sinne der Anwohner sein, wenn sie ihre Vorgärten für Straßenbau abgeben sollen.

Beim geplanten Ausbau bzw. Neubau würde die vorhandene Straßendecke, die sich in einem guten Zustand befindet, abgetragen.

Was geschieht mit dem Asphalt? Die Deponien sind voll. Entsteht hier nicht ein volkswirtschaftlicher Schaden?

Die L 310 führt durch Landwirtschaftsflächen. Hier sind Viehtriebe nötig und seit jeher üblich. Höhere Geschwindigkeiten würden Menschen und Tiere noch stärker gefährden.

Durch den geplanten Ausbau und Teilneubau der L 310 würde der Lebensraum der freilebenden Tiere noch weiter eingeengt, u. a. überqueren zahlreiche Amphibien die Straße. Auch sie wären dann stärker gefährdet.

Ein maßvoll angelegter Geh- Radweg käme größtenteils mit straßenzugehörigem Gelände aus. Die Wegverlegung des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs von der Fahrbahn bedeutet mehr Platz für den motorisierten Verkehr.

Im unteren Bereich können die Fußgänger den vorhanden Waldweg benutzen. Warum sollen sie - wie geplant - entlang der ganzen Strecke an die Straße gezwungen werden?

Der Geh-Radweg muß mit einem wasserdurchlässigen Material belegt werden.

Wir möchten die Anwohner dieser Straße über die Folgen des geplanten Ausbaus und Neubaus informieren.

Deshalb laden wir Sie ein zur

Bürgerversammlung

am Freitag, 11. September 1987, 19.30 Uhr

Haus Schümmer, Neschen

Rheinisch-Bergischer Naturschutzverein e.V.

Ortsverband Odenthal

Ortsverband Kürten

Ursula Tiltmann-Fuchs

Hans von Hagen